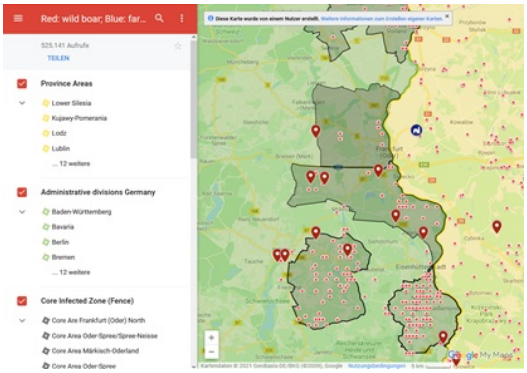
Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

tier ärzte wonsees NEWSLETTER

29.08.2021

Der Wochenüberblick vom Samstag für Schweinehalter



Behalten Sie die ASP einfach im Blick!

Mit dieser Karte von Google Maps haben Sie immer die Übersicht über die aktuelle Situation in Europa:

Hier Klicken um zur Karte zu gelangen

ARS entwickelt einen weiteren ASP-Impfstoffkandidaten, 19.08.2021

Forscher des US Agricultural Research Service (ARS) haben durch den Einsatz genetischer Veränderungen einen weiteren experimentellen Impfstoffkandidaten entwickelt, der Schutz vor dem Virus der Afrikanischen Schweinepest bietet. Das Team befindet sich im Plum Island Animal Disease Center im Bundesstaat New York, das zum US-Landwirtschaftsministerium gehört. Es hat in den letzten Jahren regelmäßig mit den Fortschritten des potenziellen Impfstoffkandidaten namens ASFV-G-ΔI177L, bei dem 6 Gene entfernt wurden, Schlagzeilen gemacht. […]
Einer der Gründe dafür, dass es vom experimentellen Modell bis zum endgültigen kommerziellen Impfstoff Zeit braucht, ist, dass er in der Praxis getestet werden muss, zum Beispiel, dass sich ein attenuierter Impfstoff nicht vermehrt oder auf andere Weise mit einem bestehenden Virus interagiert. Dies scheint bisher nicht der Fall zu sein, so die Forscher: „Bei den mit ASFv-G-ΔA137R geimpften Tieren wurde kein Hinweis auf eine Replikation des Challenge-Virus beobachtet. Daher ist ASFv-G-ΔA137R ein neuartiger potenzieller attenuierter Lebendimpfstoffkandidat und einer der wenigen experimentellen Impfstoffstämme, von denen berichtet wurde, dass sie einen Schutz gegen das hochvirulente ASFv Georgia-Virus induzieren, das die aktuelle eurasische Pandemie verursacht.“ […]

Quelle: pigprogress.net

Skandal: Vogelschützer werfen trotz ASP Schweineabfälle in die Natur, 24.08.2021

Die untere Naturschutzbehörde Greiz (Thüringen) betreibt auf einer Deponie einen riesigen Futterplatz für Greifvögel, auf den jährlich tonnenweise Schlachtabfälle gekippt werden. Auch Schweinekadaver sind – trotz drohender Afrikanischer Schweinepest – dabei. Die Kollegen von "unsere Jagd" haben den Vorgang aufgedeckt.

Lange haben Bewohner in Gommla (Ostthüringen, Landkreis Greiz) über die ständige Zunahme von Rabenvögeln in der Nähe ihrer Ortschaft gerätselt. Die Gründe für das massive Auftreten der Aaskrähen lassen sich jetzt aus einer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Naturschutzbund (Nabu) Thüringen (Ausgabe 1/2021) erahnen.

Unter der Schlagzeile "Schlachtabfälle als Lebensspender" wird dort über die Anlage eines großflächigen Luderplatzes (Futterstelle für Beutegreifer) auf der eingezäunten stillgelegten Deponie am Ortsrand von Gommla berichtet. Demnach ist der Luderplatz Kernstück eines Naturschutzprojekts der Unteren Naturschutzbehörde Greiz.

Ziel des Auslegens von Schlachtabfällen soll es sein, die Bestände vom Rotmilan und anderen Greifvögel zu stützen, berichtet der Nabu. Mit der Fütterung wurde bereits im April 2018 begonnen, maßgeblich betrieben durch Andreas Martius, Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde und Vorsitzender des Nabu Kreisverbandes Gera-Greiz.

Tonnenweise Schlachtabfälle: Anfänglich wurden die Schlachtabfälle noch fast zögerlich mit großen Eimern auf den Platz ausgelegt, so schreibt der Verfasser des Beitrages im Mitteilungsblatt, Jürgen Erhardt, Pressesprecher des Nabu Thüringen. „Im ersten Jahr beförderte man auf diese Weise zwei Tonnen auf die Fläche. Im zweiten Jahr wurden es schon fünf und im dritten Jahr 13,7 Tonnen! Zurzeit sind es nach Angaben von Andreas Martius ungefähr 500 Kilogramm pro Woche."

Die Schlachtabfälle sollen von einem regionalen Hofladen mit eigenem Schlachtbetrieb stammen, in dem – so der Nabu – keine Tiere aus industrieller Haltung vermarktet werden.

Schlachtabfall-Fütterung ist kein Einzelfall: Das Greizer Futterprojekt ist kein Einzelfall. Ein ähnlicher "Versuch von Naturfreunden" sei im Altenburger Land gelaufen und habe als Anregung für den Gommlaer Futterplatz gedient.

Eigentümer der Deponiefläche in Gommla, auf der auch eine große Solaranlage steht, ist der Abfall-Wirtschaftszweckverband Ostthüringen. Eine Zustimmung für einen Luderplatzes sei erteilt worden, sagte ein dortiger Mitarbeiter. Nur wenige hundert Meter Luftlinie entfernt befindet sich eine große Ferkelerzeugeranlage mit 4.000 Sauen. Eine Anfrage an den Betreiber, inwieweit er Kenntnis von der Schlachtabfall-Fütterung hat, blieb unbeantwortet. […]

Quelle: agrarheute.com

ASP: Sperrzonen III nach Ausbrüchen in Hausschweinbeständen aufgehoben, 25.08.2021

Die beiden Sperrzonen, die nach Ausbrüchen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hausschweinbeständen in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Spree-Neiße eingerichtet wurden, sind mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die entsprechenden Tierseuchenallgemeinverfügungen wurden durch die beiden Landkreise veröffentlicht. Damit entfallen die vorübergehenden strengen Einschränkungen innerhalb der Restriktionsgebiete um die drei Ausbruchsorte.

Quelle: rind-schwein.de

REWE-Ankündigung: Ausrufezeichen oder Tropfen auf den heißen Stein? 25.08.2021

Die gestrige Ankündigung der Rewe-Group, bis zum Sommer 2022 ihr Schweinefrischfleischsortiment zu 95 % auf deutsche Herkunft von der Geburt bis zur Verarbeitung umzustellen und zusätzlich den garantierten Mindestpreis für Schweinehalter zu erhöhen, ist überwiegend positiv aufgenommen worden. Laut Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) setzt Rewe damit ein Ausrufezeichen das nachahmenswert sei. "Weil hier endlich auch einmal die deutsche Ferkelerzeugung berücksichtigt wird, kann man durchaus von einem echten Meilenstein sprechen", erklärte ISN-Geschäftsführer Dr. Torsten Staack. Da könne sich so mancher Wettbewerber eine Scheibe von abschneiden, oder etwas drauflegen.

Um die in der Krise befindliche heimische Schweinehaltung zu stützen, müssen laut Staack nun andere Handelsketten - aber auch deren Konzerntöchter im Großhandel - dem Beispiel mit 5xD folgen und auf den Einkauf niedrigpreisiger Auslandware mit anderen Haltungsstandards verzichten. Zudem sollte auch "die verarbeitete Ware natürlich schnell hinterherkommen". Um den Schweinemästern in der schwierigen Marktsituation rasch zu helfen, wären aus Sicht des ISN-Geschäftsführers "massiv absatzfördernde Aktionen für deutsches Schweinefleisch", wie bereits zu Jahresbeginn, nötig.

Für den Bundesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Martin Schulz, löst das Rewe-Vorhaben die Problematik im Billigpreissystem jedoch nicht und ist "allenfalls ein Tropfen auf dem heißen Stein". Trotz bisheriger Mindestpreiszusagen der Handelskette seien die Schweinepreise nämlich auf einem extrem niedrigen und existenzbedrohenden Niveau. Die angekündigte Umstellung auf Schweinefrischfleisch aus deutscher Herkunft möge gut gemeint sein, lenke aber von der Überschussproblematik ab. "Um dem Preisverfall grundlegend etwas entgegenzusetzen, müssen wir uns als Branche von dem Paradigma 'immer mehr und immer billiger produzieren' verabschieden", betonte Schulz.

Dem AbL-Vorsitzenden zufolge bieten die Vorschläge der Borchert-Kommission eine wirtschaftliche Perspektive für eine Systemumkehr. Es liege ein konkretes Finanzierungskonzept vor, das im Gegensatz zu den Vorstößen im Lebensmittelhandel den Umbau der gesamten Tierhaltung in Deutschland vorsehe. Die Borchert-Vorschläge zeichneten sich durch eine breite landwirtschaftliche, gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Unterstützung aus. Die AbL forderte die Parteien auf, konkret Farbe zum Borchert-Plan zu bekennen, denn die tierhaltenden Betriebe bräuchten jetzt dringend eine Perspektive.

Quelle: raiffeisen.com; AgE

"Goldene Kotzwurst": So setzt Greenpeace die Edeka unter Druck, 25.08.2021

Mit einer bundesweiten Kampagne setzt die Umweltorganisation Greenpeace die Edeka-Gruppe unter Druck. Das Ziel: Der größte deutsche Lebensmitteleinzelhändler soll beim Fleisch auf Standardware verzichten und nur noch höchste Tierwohl-Ware anbieten. Ende Juni hatten die Discounter Aldi Nord und Süd den Stein ins Rollen gebracht mit ihrer Ankündigung, bis 2030 das gesamte Frischfleisch-Sortiment auf die Haltungsformen 3 und 4 umzustellen. Ware nach gesetzlichem und nach ITW-Standard soll schrittweise ausgelistet werden. Erwartungsgemäß folgten andere Ketten wie Lidl und Rewe innerhalb weniger Tage mit ähnlichen Plänen.
Doch Marktführer Edeka weigert sich laut Greenpeace, einen Zeitplan für den Ausstieg aus den Haltungsformen 1 und 2 vorzulegen. Darum zeichneten Greenpeace-Aktivisten gestern (24.8.) die Edeka-Zentrale in Hamburg mit der „Goldenen Kotzwurst 2021“ aus. Influencerin Marie von den Benken verlieh den Schmähpreis symbolisch „für besondere Unverdienste beim Klima- und Tierschutz“. Edeka habe überwiegend Billigfleisch im Angebot, kritisierte von den Benken.

Edeka will "kurzfristig" auf Fleisch aus Haltungsform 1 verzichten: Edeka wies die Vorwürfe von Greenpeace „in aller Deutlichkeit“ zurück. Nach eigenen Angaben plant die Handelskette, „bereits kurzfristig“ auf die Haltungsstufe 1 bei Frischfleisch zu verzichten. Gemeinsam mit Partnern aus der Landwirtschaft würden dazu aktuell die konkreten Details ausgearbeitet, erklärte Edeka gegenüber agrarheute auf Anfrage. Insbesondere der Anteil der Haltungsstufen 3 und 4 werde in den kommenden Jahren massiv weiter ausgebaut, versprach der Konzern.

Bundesweite Greenpeace-Kampagne gegen Edeka läuft seit Wochen: Greenpeace führt seit Wochen eine bundesweite Kampagne gegen Edeka. In zahlreichen Städten suchen Unterstützer der Organisation immer wieder Filialen des Einzelhändlers auf. Vor den Geschäften kritisieren die Aktivisten, dass Edeka laut seinem Werbeslogan Lebensmittel liebe. In Wirklichkeit sei der Marktführer mit jährlich rund 61 Mrd. Euro Umsatz (2019) aber das einzige große Einzelhandelsunternehmen, das an Fleisch aus Haltungsform 1 festhalte.

Quelle: agrarheute.com

Tragen Sie sich ins Transparenzregister ein! 26.08.2021

Bislang war der Eintrag in das Transparenzregister für die meisten Gesellschaften nur eine Kür, seitdem 1.8.2021 ist er zur Pflicht geworden. Davon betroffen sind alle Kapital- und Personengesellschaften sowie Stiftungen. Auch die in der Landwirtschaft weit verbreiteten 51a-Gesellschaften zählen dazu. Gemeinschaften bürgerlichen Rechts (GbR) hingegen nicht. Bis zum 1.8.2021 reichte der Eintrag im Handelsregister aus, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Mit dem neuen Geldwäschegesetz hat sich das nun geändert. Für die Einträge räumt der Gesetzgeber Ihnen aber Übergangsfristen ein:

- Aktiengesellschaft, SE, Kommanditgesellschaft auf Aktien haben bis zum 31. März 2022
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Genossenschaft oder Partnerschaft bis zum 30. Juni 2022 und
- alle anderen bis zum 31. Dezember 2022 Zeit.

Quelle: agrarfax.lv.de

Aldi Süd bietet neue regionale Wurstspezialitäten aus Bayern an, 26.08.2021

Ab sofort bietet Aldi Süd in seinen Filialen in Bayern neue regionale Wurstspezialitäten aus der Region an. Unter der Eigenmarke „Unser Bayern“ finden Kunden regional produzierte Wurstwaren im Kühlregal. Alle Produkte tragen das Regionalfenster.
Die fünf regional neu ins Sortiment aufgenommenen Spezialitäten bezieht der Discounter vom Familienbetrieb Hans Kupfer & Sohn aus Heilsbronn. Dazu gehören Rostbratwurst, Krustenschinken, Wiener Würstchen, Nürnberger Stadtwurst oder Kasseler Aufschnitt in verschiedenen Sorten. Das Besondere daran: Die Produkte sind 100 % regional: Geburt, Aufzucht und Schlachtung der Tiere sowie die Verarbeitung des Fleisches finden in Bayern statt. Auch die Futtermittel kommen zum Großteil aus Bayern, Baden-Württemberg oder Thüringen.
„Damit unterstützen wir regionale Erzeuger und punkten mit kurzen Transportwegen“, so Dr. Julia Adou, Director Corporate Responsibility bei Aldi Süd. Alle beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe erhalten langfristige Lieferverträge und einen Projektzuschlag.
Regionalfenster und „Deutschlandherz“ erleichtern Orientierung: Aldi Süd bietet nach eigener Aussage über das Jahr und die Regionen hinweg mehr als 2.500 regionale Artikel an. Davon seien rund 330 mit dem Regionalfenster gekennzeichnet. Das weiß-blaue rechteckige Siegel gibt Auskunft über die Rohstoffherkunft, den Ort der Verarbeitung und bei verarbeiteten Produkten über den Anteil an regionalen Rohstoffen. Mit dem Deutschlandherz-Logo „Qualität aus Deutschland“ kennzeichnet der Discounter Produkte, deren Rohstoffe überwiegend und die Hauptzutat vollständig aus Deutschland stammen.

US-Schweinepreise drücken den Gewinn der Verarbeiter, 25.08.2021

Der US-Schweinemarkt hat seit Anfang des Jahres ständig die Schweinepreise angehoben, aber die Verarbeiter sehen eine Verringerung der Margen, da die Nachfrage im Ausland in den letzten Monaten zurückgegangen ist. Im Juli sind Chinas Schweinefleischimporte im Vergleich zum Vorjahresmonat um 14,8% gesunken, was die Verarbeitungsbetriebe gezwungen hat, weniger Schweine zu kaufen, die Schlachtzahlen zu reduzieren und sich mehr auf ihre eigenen Unternehmenslieferungen zu verlassen. Diese Maßnahmen senkten die Schweinepreise und unterstützten sowohl die Großhandelspreise für Schweinefleisch als auch die Margen der Verarbeiter. Die US-Preise könnten jedoch immer noch zu hoch sein, um die Nachfrage im Ausland zu stimulieren. Beispielsweise sind die US-amerikanischen Exporte von frischem/gefrorenem Schweinefleisch in diesen Markt im bisherigen Jahresverlauf um rund ein Drittel zurückgegangen. Im Gegensatz dazu sind die Schweinefleischexporte der EU auf den chinesischen Markt im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 20 % gestiegen.
„Es wird erwartet, dass hohe Preise und Zölle nach China die Wettbewerbsfähigkeit der USA weiter beeinträchtigen werden, da Chinas Nachfrage nach importiertem Schweinefleisch weiter sinkt. Daher wird erwartet, dass die US-Exportmengen sowohl in andere Märkte in Asien als auch in nähere Länder (wie Mexiko) gehen. um Rückgänge in China auszugleichen", kommentierte Duncan Wyatt, Lead Analyst bei Red Meat, AHDB.
Das USDA hat kürzlich seine Prognose für die gesamten US-Schweinefleischexporte für 2021 um 65.000 Tonnen auf 3,4 Millionen Tonnen nach unten korrigiert. Dies wäre ein Anstieg von 1,8 % gegenüber dem Exportvolumen von 2020. Es wird erwartet, dass die Exportmengen im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 1,5% zurückgehen.

Quelle: euromeatnews.com

Schweinefleisch im Laden teurer, 26.08.2021

Die Verbraucherpreise für Schweinefleisch legten im Vergleich zum Vorjahr spürbar zu. Nach einer Auswertung der Agrarmarktinformationsgesellschaft (AMI) und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) kosteten wichtige Teilstücke von konventionell erzeugten Schweinen im Juli im Laden durchschnittlich 7,47 € pro Kilogramm. Das sind 2% mehr als im Juli vergangenen Jahres. Die für den Juli 2020 ausgewiesenen Fleischpreise markieren einen absoluten Rekordwert in der langjährigen Auswertung der AMI und BLE.
Im Gegensatz dazu gaben die Erzeugerpreise für Schweine in den vergangenen Monaten kräftig nach. Aufgrund des zeitlichen Verzugs und interner Korrekturen weist die Auswertung für den Juli 2021 Erzeugerpreise von 1,50 € pro Kilogramm Schweinefleisch aus. In der vorliegenden Auswertung stieg die Spanne zwischen den Erzeuger- und Verbraucherpreisen damit auf 5,97 € pro Kilogramm Fleisch. Dies markiert ebenfalls einen absoluten Höchstwert in der langjährigen Auswertung.

<u>SUS meint:</u> Der deutschen Lebensmittelhandel gibt die günstigeren Einkaufskonditionen für Schweine Fleisch nicht an die Verbraucher weiter. Im Gegenteil: Die Kluft zwischen den Erzeuger- und Verbraucherpreisen wird immer größer. Der vom LEH zuletzt so häufig betonte faire Umgang mit den Schweinehaltern wird vor diesem Hintergrund zur Farce.

Quelle: susonline.de

Chinas Regierung strebt stabilen Schweinemarkt an, 26.08.2021

Chinas Staatsregierung will starke Schwankungen am Schweinemarkt eindämmen und hat Leitlinien für eine stabile Produktion vorgelegt. Die Verantwortung soll in den Provinzen liegen, Banken sollen mit Krediten und Versicherung die Erzeugung fördern. Zudem soll ein Frühwarnsystem für Änderungen im Schweinebestand eingerichtet werden, berichtet AgE.

Die in den vergangenen Jahren verzeichneten starken Schwankungen der Schweineproduktion in China mit ungewollten Konsequenzen für die Marktversorgung und Preise sollen zukünftig der Vergangenheit angehören. Mit Zustimmung des Zentralkomitees der Partei und des Staatsrats hat das Landwirtschaftsministerium in Peking gemeinsam mit anderen Ministerien Anfang August eine Stellungnahme zur Förderung der nachhaltigen und gesunden Entwicklung der Schweineindustrie veröffentlicht. Diese skizziert den Weg zur gewünschten stabilen Erzeugung, die auf fünf Säulen beruht.
In der ersten werden Leitprinzipen und Anforderungen definiert, die beispielsweise beinhalten, dass grundsätzlich die Provinzen für eine stabile Produktion zuständig sind; es sollen lokale Verantwortlichkeiten gebündelt werden. Der Schweinemarkt soll marktorientiert sein, jedoch sollen stärkere zyklische Schwankungen mit antizyklischen Maßnahmen, wie etwa Lagerhaltung oder Bestandsveränderungen, abgemildert werden. Ziel ist es, in fünf bis zehn Jahren eine qualitativ hochwertige Schweineindustrie mit hoher Leistung, Produktsicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu haben, wobei aber Ressourcen und Umwelt geschont werden sollen. Zur Versorgungssicherheit wird ein Selbstversorgungsgrad von mindestens 95 % angestrebt. In der zweiten Säule sind vor allem Maßnahmen zur Förderpolitik zu finden. So sollen Banken den Ausbau der Schweinehaltung mit Krediten unterstützen und für Erzeuger Versicherungspolicen oder Einkommensversicherungen anbieten.

Sauenindikator wird wichtig: Eine zentrale Rolle soll, die in der dritten Säule beschriebenen antizyklischen Regulierungsmechanismen für eine stabile Schweineproduktion spielen. So muss bei einer Abweichung des monatlichen Sauenbestandes von 5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Frühwarnung erfolgen, nach der entweder neue Sauen aufgestallt oder leistungsschwache Tiere aus dem Bestand entfernt werden. Schweinehaltungsbetriebe mit mehr als 500 Tieren sollen in das Überwachungssystem der Provinzen aufgenommen werden, um die Produktionskapazitäten besser abschätzen zu können.
Großbetriebe mit mehr als 10.000 Tieren müssen national erfasst werden und dürfen nicht illegal abgerissen werden. Wenn der Sauenbestand mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahreswert abnimmt, können die Provinzen große Zuchtbetriebe mit einmaligen, befristeten Zuschüssen helfen, um die Produktion wiederaufzubauen. Hierbei soll die People´s Bank of China die lokalen Finanzinstitute bei den Hilfen für Erzeuger mit Krediten unterstützen.

Daten sollen Markt lenken: Um Produktionsschwankungen im Blick zu behalten, wird in einem vierten Bereich der Stellungnahme den Provinzen aufgetragen, eine Informationsplattform für die gesamte Wertschöpfungskette Schwein aufzubauen. Gewonnene Daten sollen im Sinne eines Frühwarn- und Notfallsystems veröffentlicht und dadurch der Markt gelenkt werden. Auch Ergebnisse der Überwachung der Maßnahmen gegen Tierseuchen wie die Afrikanische Schweinepest (ASP) oder die Maul- und Klauenseuche (MKS) sollen in diese Datenbank integriert werden. Zu den wichtigen Maßnahmen zur Marktstabilisierung der vierten Säule zählen auch die Käufe und Verkäufe von Schweinefleisch der staatlichen Reserve und Lagerhaltung, mit denen Preisschwankungen abgemildert werden sollen. Letztlich ist die weitere Modernisierung der Schweineindustrie das erklärte Ziel der Pekinger Regierung.
Die fünfte Säule beinhaltet Maßnahmen, um beispielsweise bei kleineren Betrieben traditionelle Zuchtmethoden durch moderne zu ersetzen, den Kauf von Landmaschinen oder automatischer Fütterung zu fördern sowie die Schlachtung und Verarbeitung von Schweinen zu optimieren. Auch der Absatz sowie die Kühl- und Lieferketten bei Schweinefleisch sollen verbessert werden, damit aus Gründen der Seuchenprävention weniger Lebendtiere durchs Land gefahren werden.

Quelle: schweine.net

Ferkel VEZG

25 kg Notierung / 200er Gruppe

Aktuelle Woche: 25,00 EUR

(30.08.21 – 05.09.21)

Vorwoche: 25,00 EUR

Mastschweine VEZG

Basispreis je kg SG

Aktuelle Woche: 1,30 EUR

(25.08.2021)

Vorwoche: 1,30 EUR

Dieser Newsletter wurde in Zusammenarbeit erstellt von:

Tierärzte Wonsees GmbH
Kulmbacher Str. 17
96197 Wonsees
www.tieraerzte-wonsees.de

Serviceteam Alsfeld
An der Hessenhalle 1
36304 Alsfeld
www.sta-alsfeld.de

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.